

BLACKOUT in Meggenhofen



Wir sind vorbereitet

VORWORT

Liebe Meggenhofnerinnen, Liebe Meggenhofner!

Wir leben in einer Zeit, in der in den Medien ständig über Krisenherde und Katastrophengebiete berichtet wird. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir in einer Region leben dürfen, wo die Lage sehr stabil ist. Trotz allem ist es unsere Verantwortung, sich auf verschiedene Ereignisse so gut wie möglich vorzubereiten. Ohne Strom funktioniert in unserem Leben fast nichts mehr. Diese Broschüre soll euch unterstützen, Vorsorge für einen möglichen Blackout zu treffen.



In unserer Gemeindezeitung haben wir immer wieder Hinweise gegeben, wie man durch die Eigenvorsorge einen wichtigen Teil zur Krisenbewältigung leisten kann. In den letzten Monaten haben wir versucht, Meggenhofen für ein mögliches Blackout Szenario fit zu machen.

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir unsere Bürger:innen unterstützen können und haben Konzepte erarbeitet, um die lebensnotwendige Versorgung (Trinkwasser, Lebensmittel, Medikamente, etc.) bestmöglich sicherzustellen.

Ein Krisenstab wurde eingerichtet, welcher im Notfall die Lage beurteilt und die notwendigen Hilfsmaßnahmen einleitet. Sollte es zu einem Ernstfall kommen, so ist vorgesehen, dass in unserem Gemeindegebiet Stützpunkte installiert werden. Diese werden rund um die Uhr besetzt sein und können jederzeit von den Bürger:innen aufgesucht werden. Sie dienen dazu, dass Menschen eine „Anlaufstelle“ für Notfälle haben und Unterstützung gegeben werden kann.

Dieses Heft wurde in den letzten Monaten vom Krisenstab erarbeitet. Es soll euch im Ernstfall als Orientierungshilfe und Leitfaden dienen. Auch die wichtigsten Punkte, um sich auf einen Blackout vorzubereiten, sind darin ausführlich erklärt. Bitte lest euch diese Punkte sorgfältig durch und bewahrt die Broschüre auf, um sie im Krisenfall griffbereit zu haben.

Das Wichtigste ist die Eigenvorsorge und Eigenverantwortung zur Krisenbewältigung.

WAS IST EIN BLACKOUT?



Damit wird ein **längerdauernder, großflächiger Stromausfall** bezeichnet, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann und dessen Auswirkungen weitreichend sind, konkret aber, aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte, schwer abschätzbar ist.

Folgen Sie den Medien (Kurbelradio, Akkuradio), informieren Sie sich über den aktuellen Stand in den Nachrichten und sprechen sie eventuell mit Nachbarn über deren aktuellen Wissensstand.

RICHTIG VORBEREITEN

Besprechen Sie die Thematik mit allen Familienmitgliedern (Familiennotfallplan)!

- Wo sind unsere Treffpunkte?
- Wie nehmen wir Kontakt auf?
- Sind alle versorgt (Kinder, ältere Menschen, Kranke)?
- Wer holt die Kinder von VS und Kiga ab?
- Werden spezielle Medikamente benötigt?
- Wird Strom für medizinische Geräte benötigt?
- Wie komme ich ohne Strom ins Haus?
- Wer muss zur Arbeit – wer kümmert sich worum?



- Ein stromunabhängiges Notfallradio anschaffen! (ev. die „Radio OÖ – App“ am Handy herunterladen)
- Bargeld in kleinen Scheinen zu Hause haben (ca. € 100 pro Person)
- Lebensmittel mit langer Haltbarkeit einlagern! (Liste siehe Seite 7)
- Ausreichend Mineralwasser einlagern!
- Auch an Getränke für das Wohlbefinden (Säfte, etc.) denken!
- Evtl. Futter für Haustiere bevorraten!



Notbeleuchtung besorgen!

- Lampen mit Kurbel- oder Batteriebetrieb,
- Akku-LED-Lichter,
- Kerzen (Achtung Brandgefahr)
- Taschenlampen & Batterien besorgen



Gedanken über Notkochstelle machen!

- Habe ich einen Tischherd?
- Gas- oder Notfallkocher kaufen?
- Haben meine Nachbarn Möglichkeiten?
- Achtung Babynahrung – wie kann ich sie erwärmen?

Hausapotheke vervollständigen!

- Lebenswichtige Medikamente immer für mind. 1 Woche zu Hause bevorraten!
- Standardmedikamente in kleinen Mengen!
- Medikamente nicht erst im letzten Moment nachbesorgen.



Notwasserversorgung planen und besorgen!

- Kanister für Trinkwasser
- Eimer

Besorgen Sie robuste Müllsäcke!

Notfall-Toilettenbeutel gehören zur Vorsorge Ausstattung!

Eventuell ein Notstromaggregat anschaffen (unbedingt mit einem Fachmann besprechen!)



Machen Sie sich Gedanken!

- Machen Sie sich Gedanken, ob Sie bestmöglich bevorratet sind!
- Machen Sie sich Gedanken, ob Sie irgendwo etwas zur Abhilfe beitragen könnten!
- Machen Sie sich Gedanken, ob Sie spezielle Hilfe benötigen?
(Besonders bettlägerige und kranke Menschen)

VERHALTEN IM BLACKOUT FALL

- Alle Familienmitglieder über den Stromausfall informieren.
- Organisieren Sie, wenn notwendig, eine Familienzusammenführung.
- Notfallradio auf ORF-Sender einstellen.
- Aktivieren Sie das Notfallradio mindestens zu jeder vollen Stunde.
- Keine Notrufnummern anrufen, wenn nicht **wirklich** ein Notfall vorliegt.
- Stecken Sie alle elektrischen Geräte aus.
- Notbeleuchtung, Wärmequellen und Notkochstelle überprüfen und bereitlegen!
- Wasservorräte überprüfen und eventuell noch kleinere Behältnisse (Kübel, Flaschen) befüllen.
- Sparsam mit Wasser umgehen! – Keinesfalls Badewannen oder dergleichen füllen!!!
- Überprüfen Sie eventuelle Rückstauklappen in den öffentlichen Kanal.
- Sollte es im Haus einen Aufzug geben, kontrollieren Sie, ob Menschen eingeschlossen sind.
- Nachbarn ansprechen, nicht alle werden den Stromausfall sofort mitbekommen.
- Verkochen und essen Sie rasch verderbliche Lebensmittel als Erstes.



- Tiefkühlgeräte nur kurz und selten öffnen, auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten.
- Achtung: Besonders bei Kombigeräten wird der Abtauprozess früher einsetzen. Die Ware taut auf und Tauwasser tritt aus. Bereiten Sie Tücher vor.
- Halten Sie Müllsäcke für eine allfällige Entsorgung bereit, vermeiden Sie aber Müll bestmöglich.
- Bestandsaufnahme Medikamente: Denken Sie an überlebenswichtige Medikamente und wenn notwendig, an deren weitere Kühlung (z.B. Insulin).
- Wärme/Heizung: Machen Sie sich bereits im Vorfeld mit der Funktion ihrer Heizung vertraut. Achten Sie bei Ihrem Heizsystem darauf, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- Bedenken Sie, dass es durch Probleme bei der Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung auch zu Einschränkungen bei den Toiletten kommen wird.
- Aufenthalt: Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisationen, etc.) benötigt wird, bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld. Vermeiden Sie unnötige Fahrten und sparen Sie Treibstoff.
- Überprüfen Sie, ob es Pflegebedürftige oder Kranke im Umfeld gibt. Organisieren Sie nachbarschaftliche Hilfe.
- Achtsam bleiben! Dinge, die nicht in Ordnung sind (Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität, ...) in der zuständigen Selbsthilfebasis (siehe Seite 6) melden.
- Sollte es notwendig werden, tragen Sie zur Deeskalation von kritischen Situationen bei, aber begeben Sie sich niemals selbst in Gefahr.
- Unterstützt bestmöglich eure Nachbarn und bietet eure Hilfe an, wenn Kapazitäten dafür vorhanden sind!



NOTFALLSTELLE - SELBSTHILFEBASIS

Was ist eine Selbsthilfebasis, kurz SHB genannt?

SHB dienen primär als Informationsdrehscheiben und Koordinationsstellen. Sie werden die Selbst-Hilfe-Leistung der Bevölkerung unterstützen, um die vorhandene Ressource bestmöglich zu nutzen.

Es wird drei SHB im Gemeindegebiet von Meggenhofen geben, wobei in jedem Feuerwehrhaus eine solche eingerichtet und 24 Stunden durchgehend besetzt sein wird.



Örtliche Zuständigkeiten:

SHB Meggenhofen (FF Haus Meggenhofen, Tel. Nr.: +43 7247 7697):

Ober- u. Niederetnisch, Langdorf, Meggenhofen, Pfarrhofsberg, Kirchberg, Straß, Etnischberg, Breitwies, Zwisl, Erlet, Gferet, Hart, Moos, Holzhäuseln bei Hart, Radhof, Wald, Trappenhof, Felling, Egg, Schlatt

SHB Roitham (FF Haus Roitham, Tel. Nr.: +43 7247 20050):

Roitham, Kröstlinghof, Holzackern, Vornbuch, Obergallspach

SHB Wilhelmsberg (FF Haus Wilhelmsberg, Tel. Nr.: +43 7247 72022):

Inn, Oberndorf, Wimm, Wilhelmsberg, Holzhäuseln bei Wilhelmsberg, Hirm, Freinberg, Niederbuch, Breinroith, Bruckhof, Rahof

Was sind die vorrangigen Aufgaben dieser Selbsthilfe-Basen?

1. **Informationsstelle für öffentliche Bekanntmachungen und Verlautbarungen** (zusätzlich zum schwarzen Brett beim Gemeindeamt und Lautsprecheransagen aus Einsatzfahrzeugen).
2. **Notrufe** entgegennehmen und weiterleiten.
3. **Meldestelle für besondere Gefahren** (Unfälle und andere Schadensereignisse).
4. **Anlaufstelle für medizinische und sonstige besondere Hilfeleistungen** (Sanitätssammelstelle, ...).
5. **Meldestelle für einen dringenden Bedarf** an Versorgungsgütern, Medikamenten, medizinischer Betreuung, etc.
6. **Ausgabestelle für besondere Versorgungsgüter** (Babynahrung...).
7. Erhebung **besonders hilfsbedürftiger Personen und deren speziellen Bedarf** und darauf nach Möglichkeit entsprechend reagieren.
8. Schaffung **vorübergehender Wärm-, Hygiene- u. Kochmöglichkeit**.
9. **Möglichkeit einer kurzfristigen Notschlafstelle**.

Weitere **in der Einsatzzentrale definierte Zusatzaufgaben**.

EINKAUFLISTE FÜR 1 WOCHЕ/PERSON (RICHTWERTE)



Mehl	1 kg
Reis.....	1 kg
Nudeln	2 kg
Hülsenfrüchte	0,5 kg
Knäckebrot	2 Pkg.
Kartoffelpüree	1 Pkg.
Packerlsuppe	10 Pkg.
Sugo (Sauce für Nudeln).....	4 Gläser
Dosengulasch/Dosen-Chili.....	10 Dosen
Eingelegtes Gemüse/Salate	5 Gläser
Haltbare Hartwürste	5 Pkg.
Marmelade.....	1 Glas
Verdünnungssaft	1 Liter
Müsli	1 kg
Haltbarmilch.....	3 Liter
Kaffee.....	0,5 kg
Tee.....	2 Pkg.
Zucker	0,5 kg
Schokolade	3 Tafeln
Studentenfutter oder Nüsse	2 Sackerl
Suppenwürfel	1 Pkg.
Essig	0,5 Liter
Öl	0,5 Liter
Mineralwasser	28 Liter

Achten Sie darauf, eingelagerte und leicht verderbliche Lebensmittel als erstes aufzubrauchen.

Achten Sie darauf, auch diese haltbaren Lebensmittel je nach Verbrauchsdatum, zumindest jedoch jährlich, zu verbrauchen und durch neue zu ersetzen.

VORBEREITUNG DER GEMEINDE

Was bisher geschah:

- Krisenstab wurde gebildet und Einsatzzentrale eingerichtet
- Info-Seite auf Homepage unter „www.meggenhofen.at“ wurde eingerichtet
- Selbsthilfe-Basen wurden geschaffen
- Notstromversorgung für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gesichert
- Treibstoffvorräte wurden gesichert
- Die Eltern der Volksschul- u. Kindergartenkinder wurden schriftlich instruiert
- Planung der Lebensmittelversorgung
- Die Planung und Errichtung eines Katastrophenschutzlagers

INFORMATIONEN SIND WICHTIG



Informationen erhalten Sie:

- Über den öffentlichen Rundfunk (Kurbelradio und dgl.)
- Über Lautsprecherdurchsagen durch den Krisenstab
- Über persönliche Informationen (Nachbarn, Verwandte, Bekannte ...)
- Über ihre Selbsthilfe-Basen als Anlaufstellen

WASSERVERSORGUNG/ABWASSERENTSORGUNG

Hier sollten Sie sich bereits im Vorfeld folgende Gedanken machen:



Ist mein Haushalt am öffentlichen Wassernetz angeschlossen?

Die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde wird im Notfall durch Notstromaggregate betrieben!

Ist mein Haushalt am öffentlichen Kanalnetz angeschlossen?

Die Abwasserentsorgung kann zum größten Teil mit Notstrom gewährleistet werden.

ACHTUNG: Hauseigene Pumpanlagen sind davon nicht betroffen und können schnell zu einer Überflutung führen.

Generell gilt: Achten Sie darauf, die Kanalisation nur wenn unbedingt nötig zu belasten.

Wenn Sie über einen Brunnen verfügen:

Wie kommen Sie an dieses Wasser (ohne Strom keine Pumpen)?
Hat mein Brunnenwasser Trinkwasserqualität?
Habe ich Möglichkeiten zur Aufbereitung (Kohletabletten, etc.)?

**Tipps:**

Transportmöglichkeit für Trinkwasser (Kanister, Eimer, Säcke, Flaschen, etc.) organisieren!

Geben Sie auf hauseigene Pumpanlagen acht!!!

Melden Sie Auffälligkeiten bei ihren Selbsthilfe-Basen!

LEBENSMITTELVERSORGUNG

Auch die Lebensmittelversorgung ist ein zentrales Thema.

Von allen Lebensmittelhändlern Österreichs wurde ein gemeinsames Konzept ausgearbeitet, welches selbstverständlich auch in Meggenhofen so zur Anwendung kommt.

Ab dem Tag 2 im Blackout Fall, gibt es für alle Meggenhofner:innen die Möglichkeit zwischen 10:00 und 15:00 Uhr Lebensmittelpakete bei den Lebensmittelhändlern abzuholen.

Es werden dabei fertige Päckchen vorbereitet, welche sodann zum Fixpreis an die Bevölkerung abgegeben werden.

Gerade in diesem Fall wird es wichtig sein, Bargeld zuhause zu haben.

Die Ausgabe der Päckchen erfolgt vor der jeweiligen Filiale. Sie beinhalten Lebensmittel in ausreichender Menge für rund einen Tag.

Sofern Sonderartikel wie Hygieneartikel, Babynahrung oder spezielle Lebensmittel benötigt werden, kann dies gesondert angegeben werden. Auch derartige Artikel werden nach Bedarf selbstverständlich abgegeben.

Wann ist nun Tag 2?

Sollte der Blackout am Montag um 15:00 Uhr ausgerufen werden, werden ab Dienstag 10:00 Uhr Lebensmittel abgegeben. Den ersten Tag (in diesem Fall Montag) bleiben die Geschäfte jedenfalls geschlossen.

Wie in vielen Situationen ist hier die Vernunft unserer BürgerInnen gefragt. Nehmen Sie nur so viel, wie sie auch wirklich benötigen. Die Versorgung reicht für uns alle für einige Tage.

Die Lebensmittelabgabe wird in Meggenhofen bei der Firma Billa möglich sein.



MEDIKAMENTE

Die Versorgung mit Medikamenten ist besonders wichtig.

Gewisse Medikamente zählen zur Grundausstattung und auch hier sollte der Vorrat für einige Tage reichen.

Speziell Medikamente, welche das Überleben sichern, sollten stets vorrätig sein. Warten Sie nicht bis zum letzten Tag mit der Wiederbeschaffung.

KINDERBETREUUNG

VS: Informationen ergehen durch Elternbriefe an alle betroffenen Eltern

Kiga: Informationen ergehen durch Elternbriefe an alle betroffenen Eltern

SCHLUSSWORTE

Wir alle hoffen, dass es nie zu einer derartigen Situation kommen wird.

Dennoch bin ich guter Dinge, dass wir auch für den Ernstfall in Meggenhofen gut vorbereitet sind. Vor allem die drei Selbsthilfe-Basen geben uns einen gewissen Vorsprung und lassen uns auch im Krisenfall schnell und unkompliziert handeln.

Auch wenn wir alle nicht genau wissen, was auf uns zukommen wird, denke ich doch, dass wir auf nahezu jede Situation gut vorbereitet sind.

Es gilt zusammenzuhalten, sich auf das Nötigste zu beschränken und vor allem Ruhe zu bewahren.

Sehen Sie sich in Ihrem Umfeld um!

Wo sind meine Angehörigen? Benötigt in der Nachbarschaft jemand Hilfe? Gibt es Kranke oder beeinträchtigte Menschen, die sich nicht von selbst melden können? Können Sie Dinge mit anderen teilen? Wo ist meine Selbsthilfe-Basis?

Bereiten Sie sich vor!

Überprüfen Sie Ihr Zuhause (Kann ich die Haustüre sperren – Motorschloss, bekomme ich die Jalousien hoch, auch ohne Strom, usw.). Besprechen Sie mit Ihren Familienmitgliedern die möglichen Szenarien. Sorgen Sie vor. Legen Sie einen kleinen Lebensmittelvorrat an. Kaufen Sie Medikamente nicht erst wenn die Packung leer ist und sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und Freunden über Möglichkeiten und Ideen.

Euer Bürgermeister

Heinz Oberndorfer

WARN- UND ALARMSIGNALE IM KATASTROPHENFALL

1. Warnung

 **3 Minuten**
gleich bleibender Dauerton



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm

 **1 Minute**
auf- und abschwelliger Heulton



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung

 **1 Minute**
gleich bleibender Dauerton



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR!
Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über
Radio oder TV durchgegeben.

1. Samstag im
Oktober:
Zivilschutz-
Probealarm
in ganz
Österreich



OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ

BM.I 

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

VORSORGEN SCHÜTZT VOR SORGEN

Hier finden sie Platz für persönliche Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....